

Haus - Hof - Garten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-646155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Haus - Hof - Garten

Viel schöne und reiche Ideen sind an Hausdress- und Ferienkleider verschwendet worden, und aus diesem Grunde ist auch das Material, aus denen sie gearbeitet werden, sehr verschieden und reichhaltig. Für die Sommersaison wählt man bunte, fröhlich gemusterte Baumwollstoffe oder reiche Seidenarten.

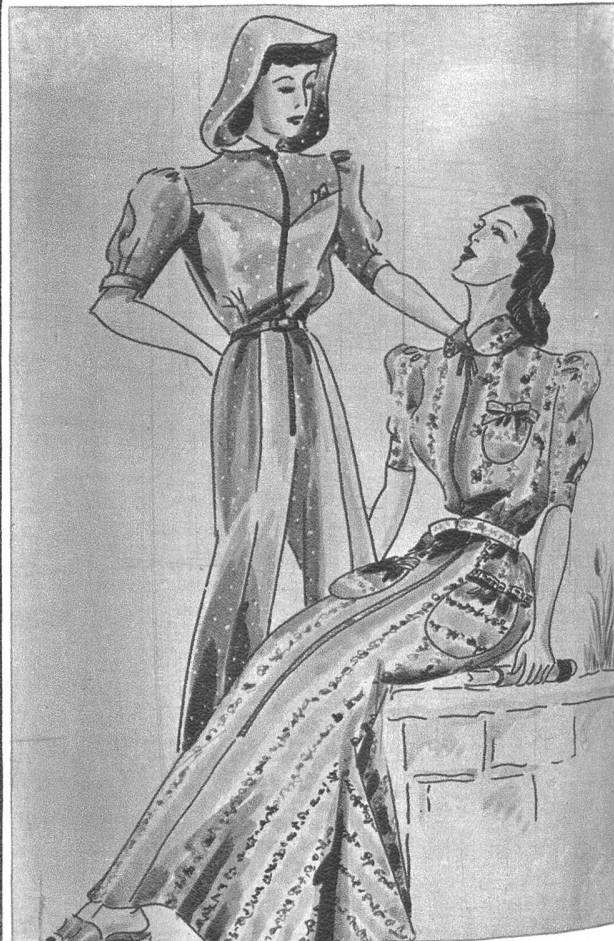
Der Schnitt ist durchwegs lang und reicht bis zu den Knöcheln. Oben ist das Kleid eng anliegend, um bis zum Saum in eine angenehme Weite auszulaufen. Die Farbe und das Muster spielen natürlich eine grosse Rolle, und jede Frau wählt nach ihrem Geschmack das, was ihr eigentlich gut passt. Man trifft schöne Unimodelle an, bei denen der Stoffreichtum ganz besonders zur Wirkung gebracht wird. Solche Stücke verziert man diskret mit einfachen aber doch schönen Motiven, um die Eintönigkeit der grossen Stofffläche abzuschwächen. Daneben sieht man Streifenmuster im Herrenschnitt, die an Gefälligkeit in keiner Weise nachstehen. Diese Modelle wirken natürlich wie fertige Kleider und geben der Frau im Hause das Gefühl, wirklich gut und komplett angezogen zu sein. Gerade dieser Wirkung wegen soll in den Hauskleidern eine gewisse, man möchte sagen, autoritative Note nicht ausser acht gelassen werden, denn durch die Auswahl zu bunter und scheckiger Stoffe geht die eigentliche Wirkung des Hauskleides verloren und mahnt mehr an den Morgenrock oder an typische Kleidungsstücke, in denen die Frau nicht als ganz angezogen wirkt.



Légère und doch kleidsam wirkt ein gut gewähltes Kleid, welches die Strapazen der Reise leicht erträgt. Tricotsachen, Baumwolle, Seide und Wolle lassen der Phantasie genügend Raum, wo die Kleiderkarte dies noch zulässt.



Lange Hosen zu Hause bieten immer noch die beste Bewegungsfreiheit, was in der heutigen Zeit wirklich Notwendigkeit geworden ist. Was aber zu Hause gut ist, passt nicht immer auf die Strasse — also Vorsicht im Geschmack.



Das Hauskleid in seiner Form ist nicht einer Willkür entsprungen, sondern bildet heute den richtigen Ersatz für die Kleider im Hause überhaupt und hilft mit, an der Kleiderkarte zu sparen.